



ESTIVALES 2023

Tous les samedis d'août et septembre
récitals d'orgue à midi

Samstage im August und September
Orgelkonzerte um 12 Uhr

Entrée libre, collecte / Eintritt frei, Kollekte

www.egliserefberne.ch

www.mefb.org

Église française, Zeughausgasse 8, 3011 Berne

5 août 2023 | 12h00

THE SUN'S EVENSONG

Babette Mondry, orgue

Marko Hakanpää (*1970)

TOCCATA SOI KUNNIASKI LUOJAN

« May The Hymn Of Glory Now Resound » – On a Hymn tune by Jean Sibelius

Joonas Kakkonen (1921–1996)

LUX AETERNA

Franz Liszt (1811–1886)

LA PRÉDICATION AUX OISEAUX

(Die Vogelpredigt des Franziskus von Assisi)

Transcription pour orgue de Camille Saint-Saëns

Sigfrid Karg-Elert (1877–1933)

THE SUN'S EVENSONG

(extrait de: « Seven Pastels from the Lake of Constance »)

Biographie (D)

Babette Mondry war von 1999 bis 2015 Organistin an der Johann Andreas Silbermann/Lhôte-Orgel der Peterskirche Basel, dort für das Musikkonzept der Uni-Gottesdienste verantwortlich sowie Mitgründerin und künstlerische Leiterin der Orgelkonzertreihe. Kirchenmusikstudium in Hannover und Orgel-Konzertdiplom an der Musikakademie Basel. Kurse bei Montserrat Torrent, Harald Vogel, Gerd Zacher, Marie-Claire Alain. 1996 Finalistin am Bachwettbewerb Luzern. Radio- und CD-Aufnahmen. Konzerte an Festivals und renommierten Konzertreihen in Europa, Brasilien, Japan, Israel. Kammermusikpartnerin von Heinz Holliger, Ursula Holliger, Andreas Scholl, Nùria Rial, Maria Cristina Kiehr, Arianna Savall, Reinhold Friedrich, Maya Boog, Kyoshi Kasai. In Projekten mit Basler Chören und als regelmässige Zuzügerin beim Sinfonieorchester Basel hat sie sich ein breites Repertoire an Orgelparts in sinfonisch besetzten Chor-



und Orchesterwerken angeeignet. Seit 2017 Organistin an der Stadtkirche Thun. Mit-Initiantin des Projektes Neue Orgel Stadtcasino Basel und Expertin in der Fachkommission. Künstlerische Co-Leiterin des Orgelfestival im Stadtcasino Basel. Seit 2022 zudem Künstlerische Co-Leiterin des Basler Projekts vokal:orgel, das im November 2023 im Stadtcasino Basel Carl Orffs Carmina Burana mit 200 jungen Sänger:innen, Orgel und Perkussion aufführt.

www.babettemondry.ch

12 août 2023 | 12h00

INFLUENCES DE L'EUROPE DU NORD | Tymen Jan Bronda, orgue

Anthoni van Noordt (ca. 1619–1675)

PSALM 116

Vers 1, à 3 (au ténor) – Vers 2, à 3 – Vers 3, à 3 – Vers 5, à 4

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

TOCCATA EN RÉ MINEUR (DORIENNE), BWV 538

Johann Sebastian Bach

SECHS CHORÄLE VON VERSCHIEDENER ART (extraits)

« Wachet auf, ruft uns die Stimme », BWV 645

« Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ », BWV 649

« Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter », BWV 650

Johann Sebastian Bach

AGNUS DEI (extrait de la Messe en si mineur, BWV 232)

Transcription pour orgue de Bernhardt H. Edskes

Johannes Brahms (1833–1897)

PRÉLUDE ET FUGUE EN SOL MINEUR, WOO 10 (1857)

Biographie (D)

Tymen Jan Bronda erhielt seinen ersten Orgelunterricht, als er sieben Jahre alt war. Einige Jahre später besuchte er das Konservatorium in Groningen, wo Johan Beeftink und Theo Jellema seine Professoren waren. Nach weiteren Studien bei Reitze Smits machte er 2009 seinen Abschluss als Master of Music an der Kunstakademie in Utrecht. Bronda gibt Konzerte in vielen Ländern Europas und hat mehrere Orgel- und Orchester-CDs aufgenommen.

Im Jahr 2021 feierte Bronda sein zwanzigjähriges Jubiläum als Musikdirektor in der Lutherischen Kirche in Groningen. Er initiierte eine interessante neue Kon-



zertreihe in der lutherischen Kirche, die nun schon seit zwanzig Jahren läuft. In seiner Heimatstadt finden seine monatlichen Aufführungen von (Bach-) Kantaten großen Anklang. Bronda unterrichtet auch Kirchenmusikkurse im Norden des Landes unter der Schirmherrschaft der Protestantischen Kirche in den Niederlanden (PKN).

2006 gründete er das Luthers Bach Ensemble (LBE), das sich auf die barocke Aufführungspraxis spezialisiert hat. Mit diesem Ensemble führte er neben verschiedenen Bachkantaten auch sämtliche Lutherischen Messen von Bach auf. Bronda arbeitet mit einer Reihe von Chören zusammen und ist Chefdirigent des Kammerchors Tiraña.

Seit 2012 hat Bronda viel Zeit und Energie auf ein neuartiges Projekt verwendet: Die Rekonstruktion der verschollenen Orgel, die Arp Schnitger für die lutherische Kirche (1699–1717) gebaut hat (www.schnitgerorgel2017.nl). Die neue Orgel wurde fertiggestellt und im Reformationsjahr 2017 in ihrer ganzen Pracht eingeweiht. Mit diesem Projekt erhielt die Stadt Groningen wieder eine führende Position in der Welt der Barockmusik – ein konsequenter Schritt im Zuge des neuerweckten Interesses am Einsatz der Kirchenorgel als wichtiges Continuo-Instrument bei (Bach-) Kantaten, wie es die Forschung empfiehlt.

www.tymenjanbronda.nl

19 août 2023 | 12h00

19. BERNER ORGELSPAZIERGANG : «SONNENAUFGANG – ORGELAUFGANG»

Avec les organistes de la ville de Berne et Walle Sayer (textes)

Heures et lieux

12h00 Église de la Trinité (Dreifaltigkeitskirche)

13h15 Collégiale (Münster)

14h30 St. Pierre et Paul (christkatholische Kirche St. Peter und Paul)

15h45 Église française (Französische Kirche)

17h00 Église du Saint-Esprit (Heiliggeistkirche)

Invitation (D), par Erwin Messmer

Am Samstag, 19. August 2023 geht der Berner Orgelspaziergang zum 19. Mal über die Bühne, genauer gesagt über die lauschigen Gassen der Berner Altstadt und über die Emporen und prall gefüllten Sitzbänke der zentralen Kirchen.

Organistinnen und Organisten der Stadt Bern werden wiederum ihr Bestes geben, die tönenden Wunderkisten im Herzen von Bern in ihrem besten Klanglicht erstrahlen zu lassen. Gilt doch die Orgel nicht zuletzt deshalb als «Königin der Instrumente», weil sie eine äusserst breite Palette von möglichen Dezibeln und Klangfarben in sich birgt, angefangen vom leisesten Säuseln bis hin zum rauschenden Orkan. Dass diesem «Orchester» mit nur zwei Händen und zwei Füßen unendlich viele musikalische Stimmungen und Ausdrucksmöglichkeiten zu entlocken sind, werden wir Organistinnen und Organisten auch dieses Jahr wieder beweisen, zur Freude des Publikums und nota bene auch zu unserer eigenen Freude.

Über die Bundesterrasse, durch Berns Altstadtgassen und durch die Jahrhunderte abendländischer Musikgeschichte wird einmal mehr ein «Wortmensch»



mitspazieren, der unsere dargebotenen Stücke mit seinen poetischen Texten zu ergänzen und zu potenzieren vermag. Wir haben das Glück und die Freude, in diesem Jahr den renommierten schwäbischen Lyriker Walle Sayer aus Bierlingen als Begleiter begrüßen zu dürfen. Diesem Dichter steht, analog zu einer Orgel, ebenfalls eine erstaunliche Palette zu Gebot, nämlich diejenige poetischer Einfälle und überraschender Bilder. Mit feinem Humor und spürbarer Menschenkenntnis in Szene gesetzt, bewegen sich Sayers Gedichte immer nah am Puls des Alltags, dessen Poesie er in jeder Zeile buchstäblich entdeckt, sie aus ihren Verstecken herauslockt und sie uns damit zugänglich macht. Schon im Motto des diesjährigen Spaziergangs kommt diese Fähigkeit des Dichters wunderbar zum Tragen: Jeder Sonnenaufgang ist eine Uraufführung.

Zu einer Uraufführung wird es in der letzten Veranstaltung – in der Heiliggeistkirche – wie jedes Jahr auch wieder kommen: Unser Spazierkomponist Hans Peter Graf schreibt uns Musikern wiederum ein Potpourri auf den Leib, das sich aus naheliegenden Gründen diesmal ein Beispiel an unserem Planeten Erde nehmen und thematisch um die Sonne kreisen wird. Grosse Orgel, Truhenorgel, Orgue polyphonique, Akkordeon, Cembalo, Klavier, Keyboard, Violine, Klarinette, Pauke, singende Kehlen: Alle Register werden gezogen, alle Organistinnen und Organisten werden miteinander gleichsam um die Wette musizieren.

Erwin Messmer

26 août 2023 | 12h00

NUN DANKET ALLE GOTT

Christian Barthen, orgue

Jeanne Demessieux (1921–1968)

TE DEUM, OP.11

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

NUN DANKET ALLE GOTT, BWV 657

Rudolf Moser (1892–1960)

PASSACAGLIA POUR ORGUE, OP.30/1

Gaston Litaize (1909–1991)

LIED

(extrait des « Douze Pièces »)

Charles-Marie Widor (1844–1937)

5^{ème} SYMPHONIE EN FA MINEUR, OP.42/1

I. Allegro vivace

Biographie (D)

Christian Barthen (*1984 in Saarbrücken), Organist und Künstlerischer Leiter der Musik am Berner Münster, Orgeldozent an der Hochschule der Künste in Bern (HKB), internationaler Konzertorganist.

Studien in Orgel, Klavier und Cembalo sowie Kirchenmusik und Musikpädagogik in Saarbrücken, Paris und Stuttgart. Preisträger renommierter Orgel- und Musikwettbewerbe, u.a. beim «Grand Prix de Chartres». Internationale Konzerttätigkeit als Organist in ganz Europa, Russland, Südamerika und Fernost.



Rundfunk- und Fernsehproduktionen bei diversen Sendern der ARD, SRF und Radio France; Aufnahmekünstler der Verlage Naxos Classics und ifo/organ. Gastdozent bei internationalen Meisterkursen und Akademien für Musikhochschulen und Universitäten in Deutschland, Südkorea, Kolumbien und Finnland.

www.christianbarthen.com

2 septembre 2023 | 12h00

STREIFF & BACH

Katharina Suske, Hautbois d'amour

Rebeka Rusó, viole de gambe

Antonio García, clavecin et orgue

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

SONATE EN TRIO EN MI MINEUR, BWV 528 *

I. Adagio – Vivace (d'après BWV 76/8)

Peter Streiff (*1944)

«SPIEGEL» POUR HAUTBOIS D'AMOUR (CRÉATION)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

SONATE EN SOL MINEUR POUR VIOLE DE GAMBE ET CLAVECIN, BWV 1029

III. Vivace

Peter Streiff (*1944)

«GROUND» POUR VIOLE DE GAMBE

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

SONATE EN SOL MINEUR POUR VIOLE DE GAMBE ET CLAVECIN, BWV 1029

II. Adagio

III. Allegro



Peter Streiff (*1944)

«SPIEGEL» POUR HAUTBOIS D'AMOUR

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

SONATE EN TRIO EN MI MINEUR, BWV 528*

II. Andante

III. Un poc' allegro

*dans une version pour hautbois d'amour, viole de gambe et basse continue

www.freitagsakademie.com

www.antonioGarcia.ch

9 septembre 2023 | 12h00

CONTRASTES

Andreas Jost, orgue

Johann Ulrich Steigleder (1593–1635)

VATER UNSER IM HIMMELREICH – DIE 40. UND LETZTE VARIATION, AUFF TOCCATA MANIER

(extrait de « Tabulaturbuch darinnen das Vater unser auff 2, 3 und 4 Stimmen componirt und vierzig mal varirt würd », 1626/27)

Lionel Rogg (*1936)

MOTTO CONTRARIO

(extrait de « Trois nouvelles études »)

Wim Kamp (1962–2005)

PSALM 130 – PARTITA SUR LA MÉLODIE DE GENÈVE

Lionel Rogg (*1936)

LES TÉTRACORDES INSISTANTS

(extrait de « Deux études »)

Louis Vierne (1870–1937)

1^{ère} SYMPHONIE, OP.14

V. Andante

VI. Finale

Biographie (D)

Andreas Jost, 1973 geboren, erhielt seine Ausbildung als Organist bei Rudolf Meyer, Ludger Lohmann, David Sanger und Pater Theo Flury. Während seinem Studium mit Erfolg an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen. So wurde ihm beispielsweise am 52. Internationalen Orgel-Interpretations-Wettbewerb Nürnberg der erste Preis und der Sonderpreis des Siemens Arts Program für die beste Interpretation eines Auftragswerks zugesprochen.



Neben seiner Arbeit als Organist am Zürcher Grossmünster und als Professor für Orgelspiel an der Zürcher Hochschule der Künste entfaltet er eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland und ist regelmässiger Gast bei Rundfunkaufnahmen. Andreas Jost wird überdies regelmässig als Juror und Berater für Wettbewerbe und Diplome beigezogen.

Sein breites und vielseitiges Repertoire reicht vom frühen 16. bis ins 21. Jahrhundert. Neben der vertieften Pflege von Werken vergangener Jahrhunderte misst er der Entdeckung und auch Initiierung zeitgenössischer Orgelkompositionen besondere Bedeutung bei. Als Solist oder Kammermusiker hat er schon zahlreiche Uraufführungen gespielt, darunter Werke von Thomas Daniel Schlee, Isabel Mundry, Rudolf Meyer, Franz Rechsteiner, Germán Toro-Pérez u.a. Verschiedene CD-Aufnahmen dokumentieren sein künstlerisches Wirken.

Im Projekt Bach am Sonntag, das 2021 zu Ende ging führte er das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs an der Grossmünsterorgel auf.

www.andreas-jost.ch

16 septembre 2023 | 12h00

TABLEAUX D'UNE EXPOSITION

Loïc Bürki, orgue

Modest Moussorgski (1839–1881)

TABLEAUX D'UNE EXPOSITION

En 10 mouvements et six interludes (promenades)

- Promenade
- Gnomus
- Promenade
- Il vecchio castello
- Promenade
- Tuileries (Dispute d'enfants après jeux)
- Bydlo
- Promenade
- Ballet des poussins dans leurs coques
- Samuel Goldenberg et Schmuÿle
- Promenade
- Limoges, le marché (La grande nouvelle)
- Catacombæ (Sepulcrum Romanum)
- Cum mortuis in lingua mortua (Promenade)
- La Cabane sur des pattes de poule (Baba-Yaga)
- La grande porte de Kiev

Transcription pour orgue de Samuel Liégeon

Biographie (F)

Loïc Bürki est un organiste suisse, né à Porrentruy (Jura). Il se forme auprès de Benjamin Righetti à la Haute École de Musique de Lausanne obtenant d'abord un Bachelor of Arts en orgue (2020), puis un Master of Arts en interprétation musicale (orientation concert, 2022). Il reçoit un prix récompensant l'excellence de son parcours, tant dans les branches théoriques que pratiques. Dans le cadre de ses études, il suit des masterclasses avec Michel Bouvard, Ben van Oosten, David Higgs ou encore Thomas Ospital. Il bénéficie également de



l'enseignement de Jovanka Marville pour la basse continue et le clavecin, ainsi que Thomas Kientz et Jean-Louis Feiertag pour l'improvisation. Après avoir été organiste assistant à l'église Saint-François de Lausanne, il est actuellement organiste titulaire pour la paroisse réformée de Delémont. Loïc Bürki a commencé l'orgue avec Benoît Berberat à l'École Jurassienne et Conservatoire de Musique ; il s'est également formé au piano avec Roger Duc et Gottlieb Wallisch. Parallèlement à sa pratique musicale, il obtient un Master en littératures à l'Université de Neuchâtel et s'intéresse particulièrement aux liens qu'entretiennent la littérature et la musique. Il est membre de la Commission intercantonale de littérature pour les cantons de Berne et du Jura (CiLi) et est actif en tant que critique littéraire et musical au sein de diverses institutions.

www.loicburki.ch

23 septembre 2023 | 12h00

LES PSAUMES DE GENÈVE AU FIL DES SIÈCLES

Elie Jolliet, orgue

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562–1621)
PSALME. [140]

Anthoni van Noordt (1619–1675)
PSALM 24 – 3 VERSUS

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
O MENSCH, BEWEIN DEIN SÜNDE GROSS, BWV 622

Johann Ludwig Krebs (1713–1780)
HERR GOTT, DICH LOBEN ALLE WIR

Max Reger (1873–1916)
FREU DICH SEHR, O MEINE SEELE, OP.67/17

Helmut Walcha (1907–1991)
DER TAG IST HIN; MEIN JESUS, BEI MIR BLEIBE

Bert Matter (*1937)
FANTASIE SUR PSAUME 90

Biographie (F)

Elie Jolliet a étudié l'orgue, les instruments à clavier historiques et la basse continue à Berne et à Lausanne, entre autres avec Benjamin Righetti, Dirk Börner et Jovanka Marville, ainsi que la direction de chœur avec Christine Guy. Il a terminé ses études en 2018 avec le Master of Arts in Music Performance (anciennement diplôme de concert) dans la classe de Benjamin Righetti à la Haute École de Musique de Lausanne (HEMU) « avec distinction » et avec le diplôme de direction de chœur CH I à la Haute école des arts de Berne. Il a



complété sa formation par des masterclasses, notamment auprès de Harald Vogel, Daniel Glaus, Jörg-Andreas Bötticher et Leo van Doeselaar.

Elie Jolliet dirige le ThomasChor Köniz depuis 2020 et le Kirchenchor Hasle depuis 2022. Depuis 2023, il est employé comme organiste par la paroisse réformée de Muri-Gümligen. Il mène une intense activité de concertiste en tant que soliste, musicien de chambre et chef de chœur.

Outre la pratique musicale, il s'occupe de musique d'église sur le plan scientifique et est membre de différents comités internationaux de musique d'église. Actuellement, il prépare une thèse de doctorat sur les psautiers bernois du 17^e au 19^e siècle à l'université de Berne.

Il a été lauréat et boursier du concours instrumental du pourcent-culturel Migros pour l'année 2016 et finaliste du concours d'orgue Mendelssohn à Aarau en 2015.

www.eliejolliet.ch

30 septembre 2023 | 12h00

WITH MORE THAN A HUNDRED PIPES | Sarah Brunner, orgue | Hanspeter Oggier, flûte de pan

Traditionnel, de Bukovina
CÂNTEC VECHI BUCOVINEAN

Traditionnel, de Roumanie
UNGURICA ARGEȘEANĂ

Antonio Lucio Vivaldi (1678–1741)
CONCERTO POUR FLAUTINO EN DO MAJEUR, RV 443

I. Allegro / II. Largo / III. Allegro molto

Medley, arrangé par Sarah Brunner
LA FLÛTE ENCHANTÉE

M. Marais : Le Basque / W.A. Mozart : Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen / F. Doppler : Fantaisie Pastorale Hongroise / W.A. Mozart : Der Vogelfänger / F. Borne : Fantaisie brillante sur Carmen-Habanera (opéra de G. Bizet) / W.A. Mozart : Das klinget so herrlich

Henry Purcell (1659–1695)
LET US DANCE, LET US SING

(extrait de : « Book II of Orpheus Britannicus »)

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
LASCIA CH'IO PIANGA

(extrait de « Rinaldo », HWV 7)

Medley, arrangé par Sarah Brunner
DANSE HONGROISE AVEC UNE TOUCHE VIENNOISE

J. Brahms : Ungarischer Tanz, Nr. 5 / F. Kreisler : Schön Rosmarin ; Marche miniature viennoise ; Syncopation



Traditionnel, de Roumanie
**DOINĂ DIN TRANSILVANIA | RUSTEMUL DE LA LISTEAVA
| BRÂU OLTENESC**

Biographies (D)

Hanspeter Oggier schloss sein Studium beim SMPV (Schweizerischer Musikpädagogischer Verband) in Genf und Zürich mit dem Lehr- und Konzertdiplom ab. Als erster Panflötist überhaupt an einer Musikhochschule in der Schweiz vollumfänglich zugelassen, beendete er seine Studienzeit bei Janne Thomsen an der Musikhochschule Luzern erfolgreich mit einem «Master of Arts in Music mit Major Performance Klassik». Hanspeter Oggier unterhält eine rege internationale Konzerttätigkeit als gefragter Solist und Kammermusiker, sein Repertoire ist breit abgestützt und umfasst Werke von der Renaissance bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Er ist mehrfacher Preisträger und unterrichtet seit 2011 das Hauptfach Panflöte an der Musikhochschule Luzern.

Sarah Brunner studierte an der Hochschule Luzern Kirchenmusik, Orgel und Chorleitung. Mit Auszeichnung schloss sie 2008 das Lehrdiplom, 2009 das Konzertdiplom Orgel und Chorleitung ab. Ihr Studium für Orgel setzte Sarah Brunner an der Universität der Künste (UdK) Berlin fort, das sie im Sommer 2011 mit Erfolg abschloss. Sie ist mehrfache Preisträgerin, freischaffende Musikerin und seit 2015 Organistin in der Kirchgemeinde Petrus in Bern. Sarah Brunner arrangiert für Orgel bekannte Melodien aus aller Welt und Stilen zu Medleys und verbreitet diese über die sozialen Medien.

LES GRANDS CONCERTS

- **Vendredi 1^{er} septembre 2023 à 19h30** : Fiori musicali
Motets à deux sopranos et basso continuo et musique liturgique à l'orgue dans l'Italie du Nord au 17^{ème} siècle.
Avec l'Ensemble TEATRO D'ARCADIA
Maria Andrea Parias et Esther Labourdette (sopranos), Sam Chapman (théorbe), Edoardo Torbianelli (orgue et direction artistique)
- **Vendredi 8 septembre 2023 à 19h30** : Orgues de Grandeur
Klangbox – Pascal Viglino (percussions), Antonio García (orgues)
- **Vendredi 15 septembre 2023 à 19h30** : Ensemble Vocal de Lausanne sous la direction de P.-J. Roubaty
Programme Reger et Psaumes de la Réforme
Lee Stalder (orgue) | Reger Jubiläum – regerbern23.ch
- **Vendredi 22 septembre 2023 à 19h30** : Messe à 2 orgues de Louis Vierne
Œuvres de César Franck, Maurice Duruflé, Gabriel Fauré et Louis Vierne
Oratorienchor Bern sous la direction de Olga Pavlu,
Marc Fitze et Bertrand Roulet (orgues)
- **Vendredi 29 septembre 2023 à 20h** : Festival du Jura
Les Géants baroques Bach & Zelenka
Jura Camerata, Espace Choral, Dir. Riccardo Bovino,
Léonie Renaud (Soprano), Cassandre Stornetta (Alto),
Rémy Burnens (Ténor) et Lisandro Abadie (Basse)

LES VISITES GUIDÉES EN MUSIQUE

Un parcours en musique et paroles à travers l'histoire de l'église française, ancien couvent dominicain, qui passa par l'austérité calviniste, pratiqua le chant des psaumes avant de redécouvrir l'orgue et la polyphonie.

- **Dimanche 3 septembre 2023 à 11h30**
- **Dimanche 10 septembre 2023 à 11h30**
- **Dimanche 17 septembre 2023 à 11h30**
- **Samedi 23 septembre 2023 à 10h30**

Jan Straub (historien de l'art)
Antonio García (Musicien)

CONFÉRENCE

Culte, musique et culture au 17^e siècle

- **30 septembre 2023, 16h00 – 17h30** : Culte, musique et culture au 17^{ème} siècle / Gottesdienst, Musik und Kultur im 17. Jahrhundert
Conférence et atelier avec répétition des chants pour le culte historique du 1^{er} octobre, par l'organiste et musicologue Elie Jolliet. / Vortrag und Atelier, mit Singprobe der Lieder des historischen Gottesdienstes vom 1. Oktober. Mit dem Organisten und Musikwissenschaftler Elie Jolliet.



CONCERTS

- **13 décembre 2023 à 19h30** : REGER JUBILÄUM – Die Choralvorspiele
« Advent & Weihnachten »

Avec les étudiantes et étudiants en orgue et musique d'église de la Haute École des Arts de Berne (HKB), sous la direction de Brigitte Scholl et Antonio García. Introduction et mise en voix pour toutes et tous à 18h45 et exposition mobile sur Max Reger (1873–1916). En collaboration avec l'association « Reger Bern 23 ».

EXPOSITION AU CHŒUR

Flourishing Country – Olga Sabadin (Ukraine)

du 5 août au 1^{er} octobre 2023

- **Samstag, 5. August, 12.00 Uhr:** Vernissage
- **Sonntag, 1. Oktober, 17.00 Uhr:** Finissage

Malatelier für alle mit Olga Sabadin, jeweils um 13.00 – 14.30 Uhr:

- **Sonntage 6., 13., 20. und 27. August**
- **Samstage 2., 9., 16. und 23. September**



DEVENIR MEMBRE

Devenez membre et soutenez l'association « Musique à l'église française de Berne ».

Werden Sie Mitglied von « Musique à l'église française de Berne » und unterstützen sie unsere Konzertreihe.

MUSIQUE À L'ÉGLISE FRANÇAISE DE BERNE

Predigergasse 3, 3011 Bern

IBAN CH17 0900 0000 1016 5564 6

info@mefb.org

organiste@egliserefberne.ch

www.mefb.org

Peintures © Olga Sabadin



Paroisse
réformée
Berne



ENIGSLOS

Kultur
Kanton Bern



MIGROS
Kulturprozent



Stadt Bern

EVL

ENSEMBLE VOCAL
DE LAUSANNE

freitags
die akademie

Regor
Bern
2023